

Jahresbericht für 1963 des Freiburgischen Naturschutzbundes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des
Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften**

Band (Jahr): **35 (1964)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht für 1963 des Freiburgischen Naturschutzbundes

Die Gründung des Freiburgischen Naturschutzbundes ist zur erfreulichen Tatsache geworden. Wir erachten es als unsere erste Aufgabe, die von der Generalversammlung genehmigten Statuten zu übersetzen, zu vervielfältigen und an sämtliche deutschsprachigen Mitglieder zu versenden.

Ein wichtiges Anliegen des Vorstandes, das wir allen Naturfreunden sehr empfehlen, ist die Werbung neuer Mitglieder im Kreise ihre Bekannten, damit unser Verband in der Öffentlichkeit mehr Gewicht bekomme und dadurch auch finanziell erstarken kann.

Der Vorstand des FNB wurde zu einer Sondersitzung nach Bulle einberufen, um gemeinsam mit der freiburgischen Naturschutzkommission in das *Projekt eines Feriendorfes am Fuß des Moléson* (Gruyères - Moléson - Vudalla) Einsicht zu nehmen. Unsere beiden Naturschutzorganisationen erklärten sich mit den vorliegenden Plänen einverstanden, jedoch unter der Bedingung, daß die nötigen Maßregeln getroffen werden zum Schutz der Alpenflora, der Vogelwelt und des Wassers.

Der «*Schoch*»-Spazierweg im Pérolleswald wurde wieder in Stand gestellt durch die wohlwollende Mitarbeit des städtischen Bauamtes und der Firma Antiglio. Leider hat dann im Herbst ein Erdschlipf hinter dem Tramdepot denselben unterbrochen und er wird nun verlegt werden müssen. – An den Zugängen zum Pérolles-See wurden *Reservatstafeln* aufgestellt, die wir dem Schutze der Öffentlichkeit empfehlen. Zum Aufseher dieses Reservates wurde Herr Rob. Cotting, Wildhüter, ernannt.

Dem Schutz der so sehr gefährdeten und zum Teil schon für den Naturfreund verlorenen *Ufer des Murtensees* gilt unser ganzes Interesse in Verbindung mit unsern Gesinnungsfreunden im Seebezirk, die dem Anliegen ebenfalls ihre volle Aufmerksamkeit schenken. Es soll auch verhindert werden, daß bei Verbreiterung des Broyekanal der Uferwald gerodet wird oder das Aushubmaterial für Zwecke verwendet wird, die einem vernünftigen Naturschutz zuwiderlaufen.

Der wertvollste Teil des *Torfmoores* «*Les Mosses*» in Sâles konnte vom SBN, dem wir zu großem Dank verpflichtet sind, als Reservat erworben werden. Es wird von Hrn. Ernst Savoy als Aufseher betreut. Der Ziegeleiweiher in Fräschels war Gegenstand von Besprechungen mit der Bernischen Vogelschutzgesellschaft «*Ala*», die den Schutz desselben wünscht.

Weitere Schritte wurden im Einvernehmen und in Zusammenarbeit mit der Naturschutzkommission unternommen; so versuchte man das «Rotmoos» bei Rechthalten unter Schutz zu stellen, aber leider ohne Erfolg.

Flora. Im Alpengebiet ist die Überwachung der schwer gefährdeten Alpenflora den Wildhütern und Polizisten anvertraut. Sie haben wiederum mehrfache Anzeige erstattet wegen massenhaftem Pflücken von geschützten Alpenpflanzen und die entsprechenden Oberämter haben über die fehlbaren und unverständigen Touristen gesalzene Bußen verhängt.

Anlässlich der Ausstellung «L'Oiseau» in den Räumen der Universität bildete sich ein *Kreis von Vogelkundigen*, die sich das Studium und den Schutz der Vogelwelt zum Ziele setzten, dies als Sektion der westschweizerischen Gesellschaft «Nos Oiseaux».

Als Delegierter des FNB im SBN ist unser kompetentes und eifriges Mitglied Herr J. Strahm, Freiburg, ernannt worden.

Wir hoffen sehr, daß durch die aktive Mitarbeit unserer Freunde der Schutz von Naturobjekten im Kanton Freiburg gefördert werde und die Zahl unserer Mitglieder sich stetig erhöhe.

Der Vorstand